



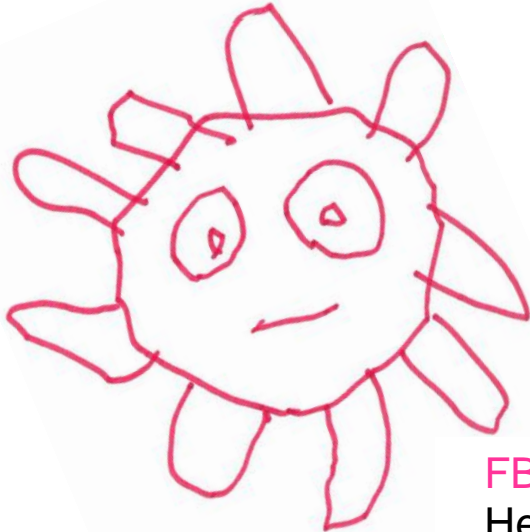
Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Heilpädagogische und Logopädische
Frühberatungs- und Therapiestelle

Logopädische Therapiestelle:

Meilensteine in der Sprachentwicklung

Wann ist eine Beratung sinnvoll?



FBS

Heilpädagogische und Logopädische
Frühberatungs- und Therapiestelle
Breitenstrasse 20
8910 Affoltern a. A.

Tel. 043 333 98 35

Fax 043 333 98 39

info@fbsaffoltern.ch

www.fbsaffoltern.ch

AB GEBURT

- Das Baby sucht Blickkontakt und hält diesen.
- Es reagiert auf Geräusche und es bewegt seine Augen oder seinen Kopf in Richtung der Klangquelle.
- Es reagiert auf die Stimme von engen Bezugspersonen.
- Das Baby lallt, erzeugt Geräusche.
- Es reagiert auf seinen Namen.

HINWEISE

- Spielen und singen Sie mit dem Kind.
- Erzählen Sie ihm in einfachen Worten, was Sie gerade tun.
- Benennen Sie die Menschen und Gegenstände in der unmittelbaren Umgebung des Kindes sowie Geräusche, die es hört.

KONTAKTIEREN SIE EINE FACHPERSON, WENN

- das Kind verstummt – insbesondere ab dem 6. – 8. Monat.
- das Kind nicht auf Geräusche reagiert.
- das Kind keinen Blickkontakt aufnimmt.

AB DEM 9. MONAT

- Das Kind spricht erste Worte (z. B. Mama, mehr, Ball) und imitiert Lautmalereien (z. B. wau, miau).
- Das Kind schaut den Interaktionspartner an und verweist mit seinem Blick auf einen Gegenstand (Triangulärer Blickkontakt).
- Das Kind versteht erste Worte.

HINWEISE

- Sprechen Sie in einfachen Sätzen mit dem Kind.
- Benennen Sie die Dinge, auf die das Kind zeigt.
- Kommentieren Sie die Handlungen des Kindes.

KONTAKTIEREN SIE EINE FACHPERSON, WENN

- das Kind ab dem 12. Monat keine ersten Wörter spricht.
- das Kind keinen Triangulären Blickkontakt herstellt.

AB DEM 18. MONAT

- Das Kind versteht einfache Aufforderungen (z. B. „wo ist...?“).
- Es benennt bekannte Dinge, häufig noch mit Lautmalereien (z. B. „wauwau“ für Hund).
- Der Wortschatz erweitert sich.

HINWEISE

- vgl. 9. – 18. Monat

KONTAKTIEREN SIE EINE FACHPERSON, WENN

- sich die Sprache nicht weiterentwickelt.
- das Kind aufhört zu sprechen.

AB DEM 24. MONAT

- Das Kind versteht einfache, nicht situationsbezogene Sätze (z. B. „Leg das Auto auf den Tisch.“).
- Es sagt seinen Namen.
- Es bildet Zwei- und Mehrwortsätze.
- Das Kind spricht mindestens 50 Wörter und erweitert seinen Wortschatz kontinuierlich.
- Es stellt Fragen (Wo...? Was...? Wer...?).

HINWEISE

- Erweitern Sie den Wortschatz des Kindes, indem Sie seine Erlebnisse in Worte fassen oder ergänzen.
- Wiederholen Sie korrekt, was es sagt, ohne es aufzufordern, dies zu wiederholen (z. B. Kind: „Ato da.“ Erwachsener: „Ja, da fährt ein Bus.“).
- „Üben“ Sie nicht mit dem Kind.
- Fordern Sie das Kind auf, beim Sprechen den Schnuller aus dem Mund zu nehmen.

KONTAKTIEREN SIE EINE FACHPERSON, WENN

- der Wortschatz des Kindes nur wenige Wörter umfasst.
- das Kind überwiegend unverständlich spricht.
- das Kind keine Zweiwortsätze bildet („Mama da.“).
- Sie den Eindruck haben, das Kind verstehe Sie nicht.
- das Kind unter seinen eingeschränkten sprachlichen Fähigkeiten leidet.

AB DEM 36. MONAT

- Das Kind versteht komplexere Sätze.
- Es versteht einfache Geschichten in Bilderbüchern.
- Es bildet korrekte Hauptsätze.
- Es kann ein kurzes Gespräch führen und über eigene Erlebnisse berichten.
- Es stellt Fragen (Warum...? Wann...?).

HINWEISE

- Hören Sie dem Kind aufmerksam zu.
- Helfen Sie ihm, seine Gedanken und Gefühle zu ordnen und auszudrücken.

KONTAKTIEREN SIE EINE FACHPERSON, WENN

- das Kind noch keine einfachen korrekten Hauptsätze bildet.
- das Kind unverständlich spricht.
- das Kind kaum Verben, Artikel oder Adjektive benutzt.
- das Kind unter seinen eingeschränkten sprachlichen Fähigkeiten leidet.

AB DEM 48. MONAT

- Das Kind kann korrekte Haupt- und einfache Nebensätze bilden.
- Es kann über eigene Erlebnisse berichten.

HINWEISE

- Erzählen Sie dem Kind Geschichten und wechseln Sie sich mit dem Kind beim Erzählen ab.
- Sprechen Sie mit dem Kind über vergangene oder bevorstehende Erlebnisse.

KONTAKTIEREN SIE EINE FACHPERSON, WENN

- es dem Kind schwer fällt, korrekte Sätze zu bilden.
- das Kind nicht immer verständlich spricht.
- das Kind Schwierigkeiten hat, einfache Inhalte wiederzugeben.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR SPRACHFÖRDERUNG

- Sprechen Sie die Sprache mit dem Kind, die Sie selbst am besten sprechen.
- Vermitteln Sie Freude am Sprechen, seien Sie authentisch.
- Stellen Sie Fragen, die das Kind zu sprachlichen Äusserungen anregen (kein Abfragen).
- Zeigen Sie Interesse an den Erlebnissen und dem Befinden des Kindes.
- Nehmen Sie sich Zeit, die nur für das Kind bestimmt ist und in der Sie nicht parallel etwas anderes tun.
- Signalisieren Sie dem Kind, wann Sie Zeit haben ihm zuzuhören und wann es warten soll.
- Richten Sie Ihre Sprache auf das Sprachniveau des Kindes aus; begeben Sie sich auf die Höhe des Kindes und suchen Sie Blickkontakt.
- Ermutigen und loben Sie das Kind. Nehmen Sie die Äusserungen des Kindes ernst.
- Lassen Sie das Kind aussprechen, hören Sie ihm zu und fragen Sie nach.
- Achten Sie bei den Äusserungen des Kindes auf den Inhalt des Gesagten und nicht auf die Form.